

(per E-Mail)

Herrn Lorenz Maroldt, Herrn Mathias Müller von Blumencron und Herrn Christian Tretbar
Chefredakteure Print und Online
Der Tagesspiegel
redaktion@tagesspiegel.de

29. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Maroldt, sehr geehrter Herr Müller von Blumencron, sehr geehrter Herr Tretbar,

wir beziehen uns auf den Artikel „Die Freiheit von Hongkong verteidigen wie damals West-Berlin“ von Johannes Vogel, der am 26. Mai 2020 auf *Tagesspiegel.de* erschienen ist sowie den ebenfalls von Herrn Vogel verfassten Artikel „Lasst Hongkonger einwandern!“, der am 27. Mai 2020 im *Tagesspiegel* erschienen ist.

Jedes Land hat das Recht, ja sogar die Pflicht, die nationale Sicherheit und Souveränität zu schützen. Es ist schlichtweg falsch zu behaupten, dass unser Souverän, China, nicht das Recht hat, Gesetze zu erlassen und die nationale Sicherheit in der Sonderverwaltungsregion Hongkong (HKSAR) zu schützen.

Es ist eine verfassungsrechtliche Realität, dass Hongkong ein unveräußerlicher Teil Chinas ist. Als solcher kann und darf Hongkong niemals zu einer Basis für subversive Aktivitäten oder Organisationen werden, die unser Land destabilisieren wollen. Das vorgeschlagene Gesetz zielt nur auf Akte der Sezession, der Subversion, terroristische Aktivitäten sowie auf Aktivitäten ab, die durch ausländische oder externe Kräfte in die inneren Angelegenheiten der HKSAR eingreifen.

Die Entscheidung des Nationalen Volkskongresses, des höchsten Organs der Staatsgewalt, das Sicherheitsgesetz zu erlassen, wird den Rechtsrahmen und die Durchsetzungsmechanismen für die HKSAR zum Schutz der nationalen Sicherheit schaffen und verbessern.

Die legitimen Rechte und Freiheiten, die den Einwohnern Hongkongs nach dem Gesetz und der unabhängigen richterlichen Gewalt, einschließlich der endgültigen Urteilsfindung, zustehen, werden davon nicht berührt. Hongkong wird eine freie, kosmopolitische, offene und gastfreundliche Stadt bleiben, in der Rechtsstaatlichkeit herrscht. Unser hohes Maß an

Autonomie und das im Grundgesetz verankerte Kardinalprinzip, dass die Menschen in Hongkong die HKSAR verwalten, werden intakt bleiben. Die langfristige Stabilität und der Wohlstand dieser pulsierenden internationalen Metropole unter dem einzigartigen und bewährten Prinzip "Ein Land, zwei Systeme" werden weiterhin gewährleistet sein.

Mit freundlichen Grüßen

Bill Li

Direktor, Wirtschafts- und Handelsbüro Hongkong, Berlin